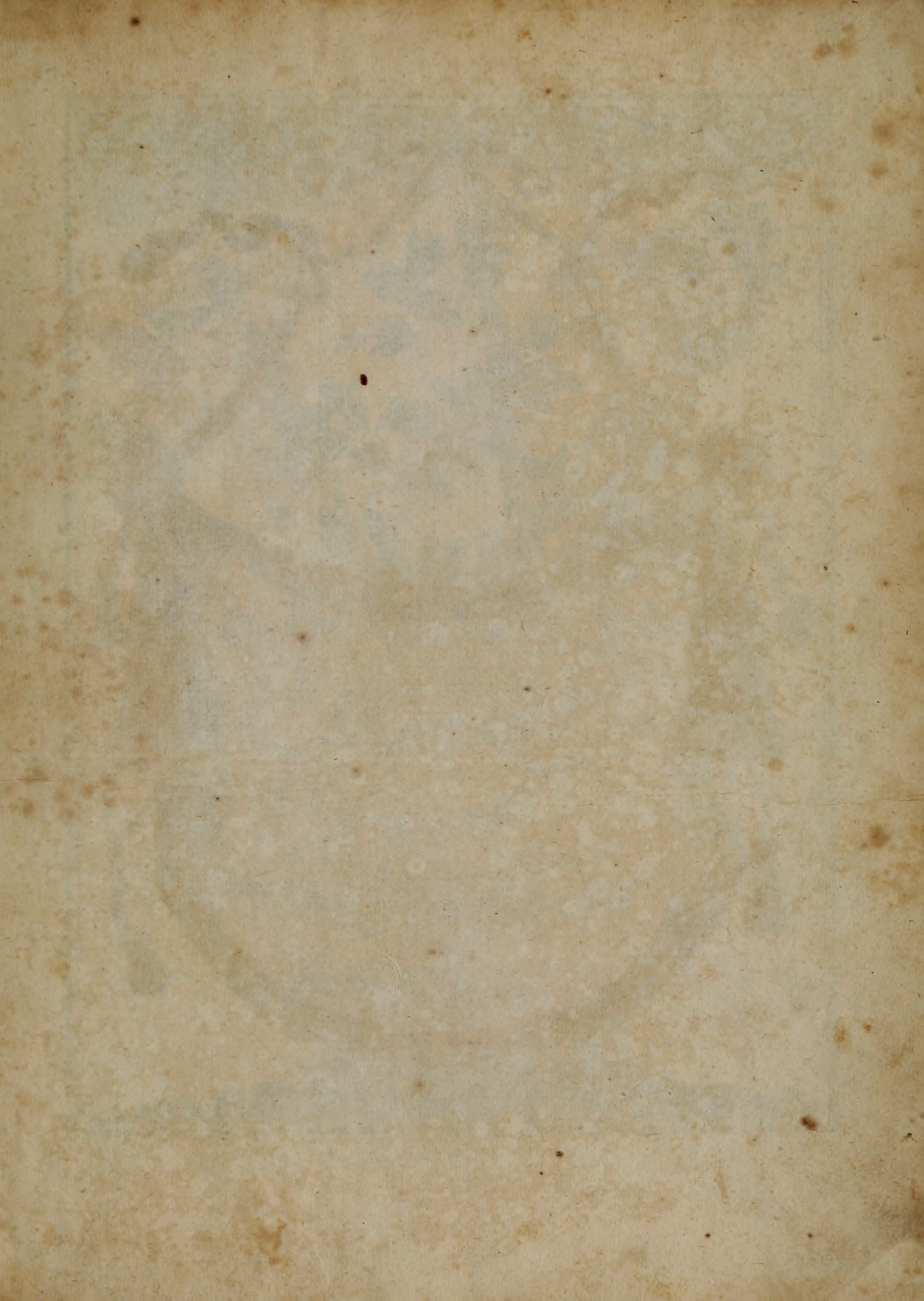



HERR FRANZ ARNOLD
von der BECKE
wegen des Nieder Rheinisch West-
phälischen Craÿſes præſentirter
Aſseſsor juravit 8. Februar
1798.





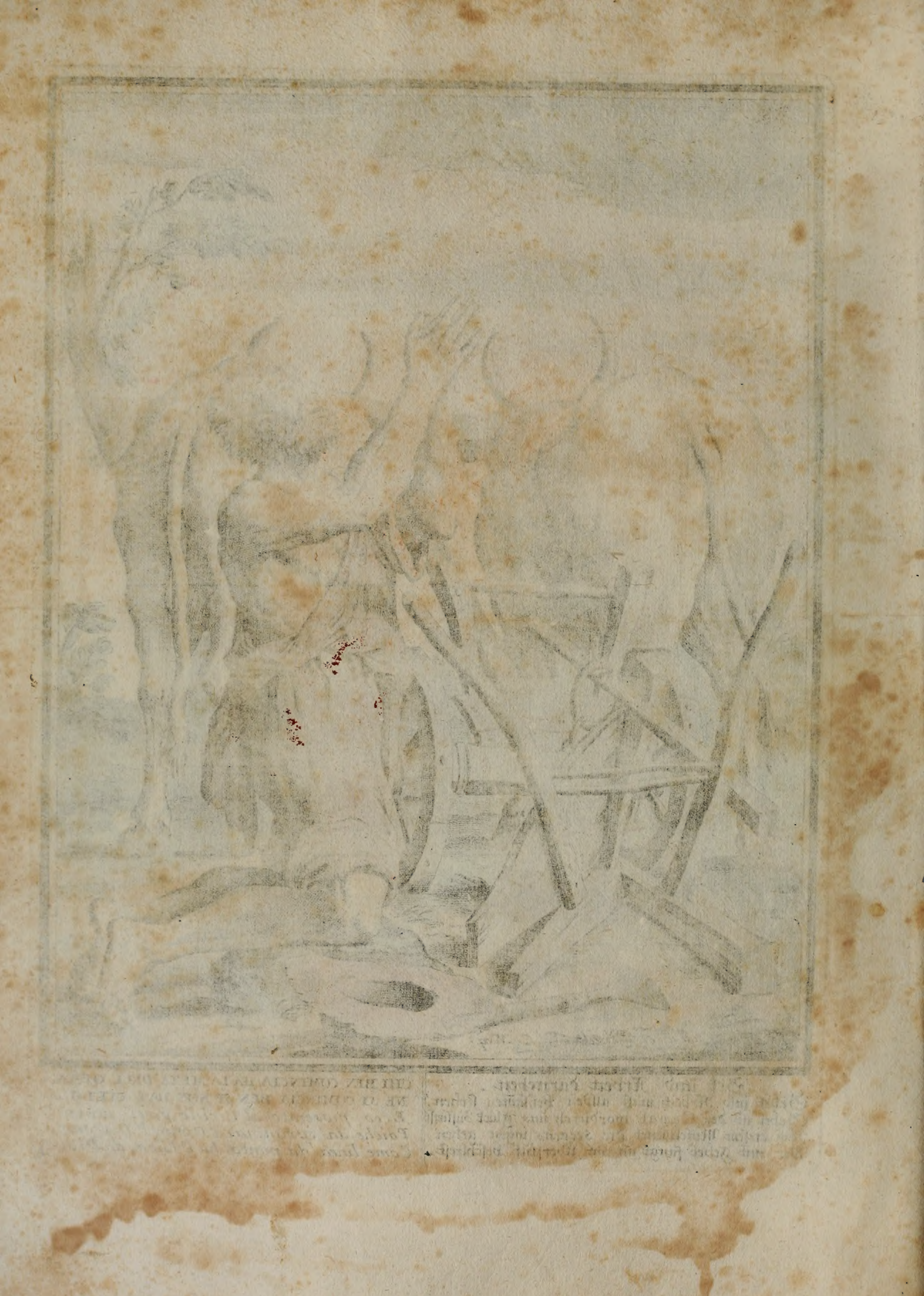

PROVERBII VERIFICATI.
PER L'ESPERIENZA COTIDIANA.
COME LI MEGLIORI E PIÙ PIACEVOLI INFORMATORI
DI MASSIME SALUTIFERE.
In 25 Stampe leggiadre et esplicationi dé versi,
al profito d'ogni uno;
Compilati e representati
di
GIOVANNI CRISTOFERO KOLB.
Intagliatore in rame in Augusta.
Dürch die tägliche Erfahrüng.
beglaubt gemachte:
SPRICH WÖRTER.
Als die best ünd anmüthigste Lehrmeister
heilsamer lebens Reglen.
In 25 Anmüthigen Kupfferbildern ünd Sinnreichen vers=
Erklärüng, zü jedermänniglichs Nützen ünd Erbaüüng
vorgestellt ünd heraüß gegeben
von
Johann Christoph Kolb.
Kupfferstecher in Aügsbürg.
Mit Röm: Kayserl: Majest: allergnädigst
ertheilten Privilegio.





Bet und Arbeit darneben.
Gebet und Arbeit muß allzeit beÿsammen stehen,
Gebet ist der Canal wordurch uns glück zufliest,
Auß diesem Mittelpunct die Seegens linien gehen,
Wer mit Gebet fangt an, mit überfluß beschliest.

CHI BEN COMINCIA HÀ LA METÀ DELL' OPRA,
NE SI COMINCIA BEN SE NON DAL CIELO.
Ecco prostrato al Ciel le preci inuio,
Poiche da cominciar l' Opra, e l' Disegno,
Come linea da punto, ha l' huom da Dio,





Gott hilfft den Arbeitsamen.

Es liget nicht allein am wetter, Sonn und Regen
Und was ein Allmanach vermessen prophezeyt,
Du müst im fleiß und schweiß auch selber hand anlegē,
Wer sich selbst hilfft, dem ist auch Gott zur hülff bereit

CHI S' AIVTA DIO L' AIVTA.

De le tempre del Ciel dorriasi in uano
Pouero Agricoltor, s' ei non sudasse
Sù la terra col senno, e con la mano,





Gott sihet und straffet alles

Den der hier einsam schläfft, kanstu leicht schlaffen legen,
Es krähte auf der welt villeicht kein hahn darnach;
Allein Gott sihts, er wird werck, wort, gedancken straffen
Auf frevel bleibt gewiß nicht aus die schwere Rach.

AVERTI, CHE DIO TI VEDE.

In parte desertissima, e remota,
Mentre ordisci l'insidie à chi sen dorme,
Non che l'atto, il pensier dà Dio si nota. 3





Man müß mehr hören u: sehē als redē.
Wohl dem der zwar vil sihţ u: hört, doch darzu schweiget
Der bringt von streit befreÿt, die tage frölich zu;
Da auß der feüchten Züng manch heisses Feür aufsteiget,
Wer kläglich schweigt, der bleibt in angenehmer Ruh

ODI, VEDI, E TACI, SE VVOI VIVER IN PACE.
Chi molto ascolta, e uede, e parla poco,
O quanto lietamente i giorni mena,
Che bench' humida sia la lingua e' foco. 4





Wen die tugend führt, der fällt u: irrt nicht,
Wer sich die tugendt hat erwehlet zum Gefährten,
Der scheuet kein gefahr, wär sie gleich noch so groß,
Er wird durch ihren schutz sehr wohl geleitet werden
Biß endlich er gelangt zum glücks u: Ehrē schloß.

CADER NON PVO, CHI HA LA
VIRTV PER GVIDA.

Non pauentar di precipitÿ, ò mali,
Se per tua scorta la uirtù sciegliesti,
Ch'à preseruar la tua salute ha l'ali.





Untreü trifft seinen eignen herren.

Der Neid sücht andren Glück u: Leben abzükürtzen
Und ist aüf Schaden, nur u: Ungemach bedacht;
Der himmel aber will ihn in die Grübe stürtzen
Die andren er züm Fall aüs Grimm u: haß gemacht

L' INVIDIA FÀ ALLI ALTRI LA FOSSA, ET
ELLA VI CASCA DENTRO

L'Invidia mostra qui, ch' hà il Ciel prefisso,
Ch' ella, ch' intenta è à machinar ruine,
Ruini pria nel machinato Abisso.





Dem der dir das deine mit Gewalt nehmen kan,
gib es lieber freywillig.
Der Stärck hat und Gewalt, das deine dir zu nehmen,
Dem must du, was er will, freywillig werffen hin,
Und thut das deinige zu opfern nur bequemen;
Wer der Gewalt gibt nach, erhält dardurch Gewinn.

A CHI TI PVÒ TORRE CIÒ CHE HAI, DAGLI CIÒ, CHE TI CHIEDE.
Cedi à l' assalitor l' Oro, e assicura,
Per tuo danno minor la propria uita;
E'l tuo uoler cõl suo poter misura.





Zeit bringt Rossen und Nesselen.
Der Menschen list sucht offt die warheit zu verstecken,
Jedoch vergebens wird solch eine schal gesucht;
Die Zeit wird alles doch zu lezt gar klar entdecken,
Wie sie bringt reiff hervor die Roß= u. Nesselen frucht.

CON IL TEMPO, E CON LA PAGLIA SI MATU=
RANO LE NESPOLE,
Sotto scorza mentita inuan procura
Celar la uerità l' astutia humana,
Ch' il Tempo i frutti acerbi al fin matura. 8





Weiber Regiment nimt kein gut End.

Wañ der hahn schweigt u. lässt die stolze henne krähē,
Wañ er zu Füsē kniet u. sie den Stock ergreifft,
Da muss es in dem Hauss gewiss unglücklich gehen:
Und ist mit steter klag u. Elend überhäufft.

TRISTA È QVELLA CASA, DOVE LA GAL-LINA CANTA E IL GALLO TACE.

Stanza mai più infelice altri non uide,
Di quella, oue talor, con cambio indegno,
Tien Iole il brando, e la canocchia Alcide.





Wer meint er sey allein gescheider alß alle andere,
der ist der gröste thor.
Wer meint, er hab allein die Witz und dünste Wassere.
Und andre neben sich stets tadelt und veracht
Der ist von eitlem wind und Rauch nur aufgeblasen.
Und wird als gröster thor mit allem recht geacht.

CHI SI CREDE ESSER PIÙ SAVIO DE GLI AL=
TRI, QUELLO È PIÙ PAZZO DI TUTTI.
Perche il Saggio de' Saggi esser presumi,
Il più folle sei tu di tutti i folli.
Se non empion tua mente altro, che fumi.





Wann ein blinder den anderen führt, fallen beyde in die Grube.

Wer klügen Rath veracht, und lieber folgt den blinden,
Geht seinem untergang mit schnellen schritten nach,
Und wird der thorheit lohn samt seinem führer finden
Wan Er stürtzt in die Grub zu schaden, schand u. schmach.

S'VN CIECO GVIDA L'ALTRO CIECO, AMBEDVE CASCANO NELLA FOSSA.

S'il Cieco al Cieco à i precipitÿ è guida,
Al'incauto, che d'uopo hà di consiglio,
Consigliero imprudente, è scorta infida.

M.





Es ist besser ein Essel, der trägt, als ein Pferdt so abwirfft.

Dem Lastthier darff man eh, als tollen Pferden trauen.
Weil jenes stet tragt fort, d[illegible] schnell [illegible]ft u. schmeisst
Unsicher ists auf Gnad der grossen Herren bauen,
Ein schlechter Freund offt eh im Nothstand hilff erweist.

VOGLIO PIV TOSTO VN ASINO, CHE MI PORTI, CHE VN CAVALLO, CHE MI GETTI IN TERRA.

Più d'Amico uolgar pote souente
Giouar la fede à solleuar le cure,
Che di gratia Real l'aura cadente.





Wo das Gold redt, schweigen die Zungen.

Wann offner beütel redt, verstummet das Gerichte
Die Zunge wird gleich schwer wann man den daumen rührt
Das Gold hat Centner-wort von kräfftigen Gewichte
Dardurch das klare Recht offt über wogen wird.

DOVE L'ORO PARLA, OGNI LINGVA TACE.

Conuinta ogni ragion, muto ogni foro
Resta, doue la Borsa apre la bocca,
Ch' Orator non si troua eguále à l' Oro.





Gewalt geht vor Recht

Wo stärcke und Gewalt die Oberhand erreichen
Da übt man freventlich gar grosse tyrañey,
Es muß Gerechtigkeit dem blanckē Eisen weichen,
Gewalt stost die Gesez zu boden ohne Scheu.

LA FORZA OPRIME LA GIVSTITIA.

La doue à suo piacer s' apre la Strada,
Con indomito ardir, forza tiranna,
La bilancia d' Astrea cede a la Spada





Die grosse Fisch fressen die kleinen.

Es wird zwar wohl ein Mensch des andrē Gott genennt
Doch da Mitleidē nun und Lieb ist außgebannt,
Wird eins deß andren Plag u. wolff vilmehr erkennet
Der Höhere raubt auf den der ist im nidern Stand.

IL PESCE GROSSO MANGIA IL MINVTO

Non più regna trà noi pietà, ne pace,
Ma l'huom, ch'esser a l'huō dourebbe un Dio,
È, se forza hà maggior, lupo rapace.

15





Wo das Glück=der Spilmañ ist da ist gūt nach Zutanẽ
Er mag nach Phantasie bald aūf=bald abwerts Springen
Wañ ihm das Glück aūfspielt ūnd Secundiert die Schritt,
Da mūß ihm stets nach wünsch Spring ūnd Cadenz gelingen
Wo er sich hin verfügt da geht das Glück aūch mit.

ASSAI BEN BALLA, À CVI FORTVNA SVONA.

Gettisi à basso, ò si sollevi in alto
Chi concorde a suoi passi hà la Fortuna.
Che sarà in tempo e la cadenza, e l' salto. 16.





Wer Alles haben will, dem wird nichts oder
muß sich zu Todt arbeiten.

Wer sich die gantze welt mit Schätz und Gut begehret
Und sich mit seine Stand u. Mitteln nicht vergnügt,
Wird wie Tarpeia dort des wünsches so gewehret
Das unter lauter Schätz begraben er erligt.

CHI TVTTO VVOLE NVLLA HÀ, E DI
RABBIA MVORE.

Troppo chieder non dei, ch' oue chiedea
Vn Mondo di tesori, usci dal Mondo
Frà tesori sepolta anche Tarpea.





Ein jeder ist König oder Herr in seinē Hauß.
Wer in Zufridenheit die wirtschafft, weiß zuführen
Und der Affecten Herr hält unter seiner Macht,
Der kan in seinem Hauß den König wohl agieren,
Er täuscht nicht seine Rüh an jenes lust u. Pracht.

IN CASA SVA CIASCVNO È RE.
Frà domestici Lari, humile, e parca
La signoria può tutto ciò, che pote,
Sù l'aureo trono, il Regnator Monarca.





Ziehe dich vor selbst beÿ der Naßen.

An anderen sehen wir die Fehl und kleine Flecken:
Und schelten unbedacht im Spott sie diß und daß,
Da wir in gleichen, ja in grössern mänglen stecken:
Wer andre richten will, Zieh sich vor selbst beÿr Naß.

PENSA DI TE,EPOI DI MÈ DIRAI.

Prima le mende sue noti, e distingua:
Quei, che presume ne' difetti altrui,
Scagliar il dente, e fulminar la lingua.





Ein treuer Freund wird in der Noth erkandt.

Der Probstein ist die Noth, die Freunde zu bewehren;
In der Gefahr zeigt sichs, wie groß und fest die Treu;
Das Unglück kan den Schein, den man verhelt, erklären
Und zeigen ob die Lieb von Hertzen redlich sey.

IL BVON AMICO NEL MAL SI CONOSCE.

S'altri é ricco di fede, o pur mendico
L'occorrenza te'l dica, ah solo appare
Frà gl'in certi perigli il certo amico.





Das Faß gibt den wein, so güt es ihn hat.	LA BOTTE DA DEL VINO, CH'ELL HA.
Das Faß lasst aus den wein, so güt es ihn empfangen;	*Suol conforme a la causa esser l'effetto,*
Womit das hertz erfüllt, das bringt es an das licht;	*Ne d'infetto liquor l'urna ripiena*
Kein edler balsam ist aus Pfützen zu erlangen	*Vale á sominstrar balsamo eletto,*
Ein böser anfang nie ein gütes End verspricht.	





Je später Straff, je schärffer Rach.
Ob schon die Rach verweilt u. hinckend scheint zu gehen
So bleibt sie doch nicht aus; du wirst die Langsamkeit,
Als dan mit grössrer Straff und Pein vermehret sehen
Sie folgt dir auf dem Fuß, wan du meinst, sie sey weit.

LA PENA È ZOPPA, MA PVRELLA ARRIVA.
Chi le uoci del Ciel par, che non senta,
Sentirà ben dal Ciel scender la Pena,
Tanto rigida più, quanto più lenta,

ZZ.





Wo Hoffart steigt, das Unglück sich neigt.

Wo man den Hoffarths Geist stets über sich siht steigẽ,
Da denck man, daß gewiß es nicht kön̄ dauren lang,
Daß sich das Glück so dañ gleich abwerts pfleg zu neigen
Der Hoffarth Aufgang sey der wolfarth untergang.

QVANDO COMINCIA AD INALZARSI LA SVPERBIA, ALLORA SI COMINCIA AD ABASSAR LA FORTVNA.

Ben felice è colui, ché persuaso
È, che la doue la superbia hà l'orto,
De le fortune altrui nasce l'occaso.





Der todten Sarch der beste Lehr Meister.
Was vile bücher dich in dieser welt nicht lehren,
Die offt mit eitlem tandt und lügen angefüllt,
Daß lehrt aufs beste dich, als du nur kanst begehren,
Der schwarze todten Sarch u. blasse todte bild.

IL CATALETTO ACQVISTAR FÀ IN=
TELLETTO;
S'il Mondo ti lusinga, e ti delude,
Ne troui, che bugie ne suoi uolumi,
Leggi la uerità sul' ossa ignude.



